

**Beurteilungskriterien für schriftliche Arbeiten**

Die folgenden, nicht rechtsverbindlichen Leitlinien zeigen, welche Erwartungen an schriftliche Arbeiten gestellt werden und nach welchen Kriterien beurteilt wird. Sie sollen Studierende beim Verfassen von Arbeiten unterstützen und können bei Besprechungen und Beurteilungen benutzt werden. Aus den Leitlinien lassen sich aber keine Schlüsse oder Ansprüche auf eine bestimmte Bewertung ziehen, weil die meisten der aufgeführten Kriterien unterschiedlich gut erfüllt werden können.

Die Tabelle bietet einen Überblick über die Beurteilungskategorien für alle schriftlichen Leistungsnachweise, die in den Modulkatalogen der Studienprogramme in Geschichte aufgeführt sind. Zudem gibt es für jede der hier aufgeführten Arbeiten ein eigenes Dokument.

Beurteilungskategorie	Forschungsbericht (PS 1)	Proseminararbeit (PS 2)	BA-Seminararbeit	BA-Abschlussarbeit	MA-Seminararbeit	MA-Abschlussarbeit
Umfang (Text inkl. Fussnoten und Leerzeichen, ohne Bibliographie)	<ul style="list-style-type: none"> <li>3–5 Seiten, 7'500–12'500 Zeichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>8–10 Seiten, 20'000–25'000 Zeichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>12–15 Seiten, 30'000–37'500 Zeichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit à 12 ECTS Credits: 30–35 Seiten, 75'000–87'500 Zeichen</li> <li>Arbeit à 15 ECTS Credits: 35–40 Seiten, 87'500–100'000 Zeichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>20–25 Seiten, 50'000–62'500 Zeichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>60–90 Seiten, 150'000–225'500 Zeichen</li> </ul>
Formale Grundlagen und Aufbau der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die formalen Vorgaben zum Layout der Arbeit werden eingehalten.</li> <li>Die Arbeit besitzt eine Bibliographie.</li> <li>Der Aufbau der Arbeit ist logisch und ermöglicht eine fortlaufende Argumentation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die formalen Vorgaben zum Layout der Arbeit werden eingehalten.</li> <li>Die Arbeit besitzt eine Titelseite, ein Inhaltsverzeichnis und eine Bibliographie.</li> <li>Der Aufbau der Arbeit ist logisch und ermöglicht eine fortlaufende Argumentation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die formalen Vorgaben zum Layout der Arbeit werden eingehalten.</li> <li>Die Arbeit besitzt eine Titelseite, ein Inhaltsverzeichnis, eine Bibliographie und ein Abstract (max. 1000 Zeichen).</li> <li>Der Aufbau der Arbeit ist logisch und ermöglicht eine fortlaufende Argumentation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die formalen Vorgaben zum Layout der Arbeit werden eingehalten.</li> <li>Die Arbeit besitzt eine Titelseite, ein Inhaltsverzeichnis, eine Bibliographie und ein Abstract (max. 1000 Zeichen).</li> <li>Der Aufbau der Arbeit ist logisch und ermöglicht eine fortlaufende Argumentation. Er passt zur Fragestellung und zum gewählten methodisch-theoretischen Ansatz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die formalen Vorgaben zum Layout der Arbeit werden eingehalten.</li> <li>Die Arbeit besitzt eine Titelseite, ein Inhaltsverzeichnis, eine Bibliographie und ein Abstract (max. 1000 Zeichen).</li> <li>Der Aufbau der Arbeit ist logisch und ermöglicht eine fortlaufende Argumentation. Er passt zur Fragestellung und zum gewählten methodisch-theoretischen Ansatz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die formalen Vorgaben zum Layout der Arbeit werden eingehalten.</li> <li>Die Arbeit besitzt eine Titelseite, ein Inhaltsverzeichnis, eine Bibliographie und ein Abstract (max. 1000 Zeichen).</li> <li>Der Aufbau der Arbeit ist logisch und ermöglicht eine fortlaufende Argumentation. Er passt zur Fragestellung und zum gewählten methodisch-theoretischen Ansatz.</li> </ul>
Argumentation, Feinstruktur und Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Argumentation ist logisch, stringent und nachvollziehbar.</li> <li>Die Gliederung nach einzelnen Werken oder Aspekten unterstützt das Textverständnis.</li> <li>Die Arbeit ist gut lesbar, die einzelnen Schritte sind sprachlich sauber ausformuliert.</li> <li>Fachbegriffe werden erklärt.</li> <li>Die Regeln der Rechtschreibung, Interpunktion und Grammatik werden vollumfänglich eingehalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Argumentation ist logisch, stringent und nachvollziehbar.</li> <li>Die Gliederung in Kapitel und Unterkapitel unterstützt das Textverständnis.</li> <li>Die Arbeit ist gut lesbar, die einzelnen Schritte sind sprachlich sauber ausformuliert.</li> <li>Es wird immer klar, ob von Fakten, Hypothesen oder Interpretationen die Rede ist.</li> <li>Fach- und Quellenbegriffe werden rechtzeitig eingeführt, die Sprache ist präzise.</li> <li>Die Regeln der Rechtschreibung, Interpunktion und Grammatik werden vollumfänglich eingehalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Argumentation ist logisch, stringent und nachvollziehbar.</li> <li>Die Gliederung in Kapitel und Unterkapitel unterstützt das Textverständnis.</li> <li>Die Arbeit ist gut lesbar, die einzelnen Schritte sind sprachlich sauber ausformuliert.</li> <li>Es wird immer klar, ob von Fakten, Hypothesen oder Interpretationen die Rede ist.</li> <li>Fach- und Quellenbegriffe werden rechtzeitig eingeführt, die Sprache ist präzise.</li> <li>Die Regeln der Rechtschreibung, Interpunktion und Grammatik werden vollumfänglich eingehalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Argumentation ist logisch, stringent und nachvollziehbar.</li> <li>Die Gliederung in Kapitel und Unterkapitel unterstützt das Textverständnis.</li> <li>Die Arbeit ist gut lesbar, die einzelnen Schritte sind sprachlich sauber ausformuliert.</li> <li>Es wird immer klar, ob von Fakten, Hypothesen oder Interpretationen die Rede ist.</li> <li>Fach- und Quellenbegriffe werden rechtzeitig eingeführt, die Sprache ist präzise.</li> <li>Die Regeln der Rechtschreibung, Interpunktion und Grammatik werden vollumfänglich eingehalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Argumentation ist logisch, stringent und nachvollziehbar.</li> <li>Die Gliederung in Kapitel und Unterkapitel unterstützt das Textverständnis.</li> <li>Die Arbeit ist gut lesbar, die einzelnen Schritte sind sprachlich sauber ausformuliert.</li> <li>Es wird immer klar, ob von Fakten, Hypothesen oder Interpretationen die Rede ist.</li> <li>Fach- und Quellenbegriffe werden rechtzeitig eingeführt, die Sprache ist präzise.</li> <li>Die Regeln der Rechtschreibung, Interpunktion und Grammatik werden vollumfänglich eingehalten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Argumentation ist logisch, stringent und nachvollziehbar.</li> <li>Die Gliederung in Kapitel und Unterkapitel unterstützt das Textverständnis.</li> <li>Die Arbeit ist gut lesbar, die einzelnen Schritte sind sprachlich sauber ausformuliert.</li> <li>Es wird immer klar, ob von Fakten, Hypothesen oder Interpretationen die Rede ist.</li> <li>Fach- und Quellenbegriffe werden rechtzeitig eingeführt, die Sprache ist präzise.</li> <li>Die Regeln der Rechtschreibung, Interpunktion und Grammatik werden vollumfänglich eingehalten.</li> </ul>

Beurteilungskategorie	Forschungsbericht (PS 1)	Proseminararbeit (PS 2)	BA-Seminararbeit	BA-Abschlussarbeit	MA-Seminararbeit	MA-Abschlussarbeit
Methodisches Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Forschungsbericht stellt ausgewählte aktuelle und relevante Literatur zum gewählten Gegenstand kritisch dar.</li> <li>Unterschiede in den von der Forschung verwendeten Quellen und Herangehensweisen werden ebenso erörtert wie die daraus resultierenden Forschungsergebnisse.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit geht nach einem klar erkennbaren, systematischen Verfahren vor, um zu Erkenntnissen zu gelangen.</li> <li>Die verwendete Methode ist auf die ausgewählte(n) Quelle(n) und die epochenspezifischen Konventionen abgestimmt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit geht nach einem klar erkennbaren, systematischen Verfahren vor, um zu Erkenntnissen zu gelangen.</li> <li>Die verwendete Methode ist auf die ausgewählte(n) Quelle(n) und die epochenspezifischen Konventionen abgestimmt und wird explizit thematisiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit geht nach einem klar erkennbaren, systematischen Verfahren vor, um zu Erkenntnissen zu gelangen.</li> <li>Die verwendete Methode ist auf die Fragestellung, die ausgewählte(n) Quelle(n) und die epochenspezifischen Konventionen abgestimmt.</li> <li>Ihre Wahl wird begründet und kritisch diskutiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit geht nach einem klar erkennbaren, systematischen Verfahren vor, um zu Erkenntnissen zu gelangen.</li> <li>Die verwendete Methode ist auf die Fragestellung, die ausgewählte(n) Quelle(n) und die epochenspezifischen Konventionen abgestimmt.</li> <li>Ihre Wahl wird begründet und kritisch diskutiert. Dabei kommen auch alternative Vorgehensweisen zur Sprache.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit geht nach einem klar erkennbaren, systematischen Verfahren vor, um zu Erkenntnissen zu gelangen.</li> <li>Die verwendete Methode ist auf die Fragestellung, die ausgewählte(n) Quelle(n) und die epochenspezifischen Konventionen abgestimmt.</li> <li>Ihre Wahl wird begründet und kritisch diskutiert. Dabei kommen auch alternative Vorgehensweisen zur Sprache.</li> </ul>
Methodisch-theoretische Ansätze	–	–	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit bezieht sich auf einen oder mehrere methodisch-theoretische Ansätze und diskutiert diese kritisch.</li> <li>Der Mehrwert dieses Bezugs (für Konzept, Prämissen, Ergebnisse etc.) lässt sich klar erkennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit bezieht sich auf einen oder mehrere methodisch-theoretische Ansätze und diskutiert diese kritisch.</li> <li>Der Mehrwert dieses Bezugs (für Konzept, Prämissen, Ergebnisse etc.) lässt sich klar erkennen.</li> <li>Die Arbeit zeigt Möglichkeiten zur weiteren Erforschung des Themas auf. Sie verortet deren Mehrwert im aktuellen Forschungskontext und diskutiert deren Prämissen und Grenzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit bezieht sich auf einen oder mehrere methodisch-theoretische Ansätze und diskutiert diese kritisch.</li> <li>Der Mehrwert dieses Bezugs (für Konzept, Prämissen, Ergebnisse etc.) lässt sich klar erkennen.</li> <li>Die Arbeit zeigt Möglichkeiten zur weiteren Erforschung des Themas auf. Sie verortet deren Mehrwert im aktuellen Forschungskontext und diskutiert deren Prämissen und Grenzen.</li> </ul>
Entwicklung der Fragestellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Forschungsstand behandelt einen klar umrissenen Gegenstand, der im Forschungsumfeld des Proseminarthemas zu verorten ist.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit besitzt eine klare Fragestellung, die auf das Thema der Arbeit und die analysierte(n) Quelle(n) abgestimmt ist.</li> <li>Die Fragestellung ist der bestehenden Forschung entnommen bzw. aus dieser abgeleitet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit besitzt eine klare Fragestellung, die auf das Thema der Arbeit und die analysierte(n) Quelle(n) abgestimmt ist.</li> <li>Die Fragestellung ist der bestehenden Forschung entnommen bzw. aus dieser abgeleitet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit besitzt eine klare Fragestellung, die auf das Thema der Arbeit und die analysierte(n) Quelle(n) abgestimmt ist.</li> <li>Die Fragestellung ist der bestehenden Forschung entnommen bzw. aus dieser abgeleitet.</li> <li>Die Komplexität der Fragestellung entspricht der Komplexität des Themas.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit besitzt eine klare Fragestellung, die auf das Thema der Arbeit und die analysierte(n) Quelle(n) abgestimmt ist.</li> <li>Die Fragestellung ist der bestehenden Forschung entnommen bzw. aus dieser abgeleitet.</li> <li>Die Komplexität der Fragestellung entspricht der Komplexität des Themas.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Arbeit besitzt eine klare Fragestellung bzw. mehrere Teilfragen, die auf das Thema der Arbeit und die analysierte(n) Quelle(n) abgestimmt sind.</li> <li>Die Komplexität der Fragestellung entspricht der Komplexität des Themas und ist im Kontext der aktuellen Forschung verortet.</li> <li>Die Fragestellung wird auf Basis des aktuellen Forschungsstandes entwickelt. Sie ermöglicht, einen eigenständigen Forschungsbeitrag zu leisten.</li> </ul>

Beurteilungskategorie	Forschungsbericht (PS 1)	Proseminararbeit (PS 2)	BA-Seminararbeit	BA-Abschlussarbeit	MA-Seminararbeit	MA-Abschlussarbeit
Verwendung der Forschungsliteratur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Forschungsliteratur zum Thema wird eigenständig recherchiert und ausgewählt.</li> <li>Die Auswertung der Literatur erfolgt in Bezug auf den Gegenstand des Forschungsberichts.</li> <li>Die Forschungsliteratur wird gemäss den Richtlinien des Historischen Seminars zitiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Forschungsliteratur zum Thema wird eigenständig recherchiert und ausgewählt. Die Auswertung der Literatur erfolgt in Bezug auf das Thema der Arbeit.</li> <li>Der Forschungsstand zum Thema der Arbeit wird dargelegt.</li> <li>Die Forschungsliteratur wird gemäss den Richtlinien des Historischen Seminars zitiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Forschungsliteratur zum Thema wird eigenständig recherchiert und ausgewählt. Die Auswertung der Literatur erfolgt in Bezug auf das Thema der Arbeit.</li> <li>Der Forschungsstand zum Thema der Arbeit wird dargelegt.</li> <li>Die Forschungsliteratur wird gemäss den Richtlinien des Historischen Seminars zitiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Forschungsliteratur zum Thema wird eigenständig recherchiert, ausgewählt und zielgerichtet ausgewertet.</li> <li>Der Forschungsstand zum Thema der Arbeit wird dargelegt und kritisch diskutiert.</li> <li>Die Darstellung des Forschungsstandes entspricht bezüglich Umfang und Gewichtung der Fragestellung und den Schwerpunkten der Arbeit.</li> <li>Die Forschungsliteratur wird gemäss den Richtlinien des Historischen Seminars zitiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Forschungsliteratur zum Thema wird eigenständig recherchiert, ausgewählt und zielgerichtet ausgewertet.</li> <li>Der Forschungsstand zum Thema der Arbeit wird dargelegt und kritisch diskutiert. Die eigene Position kommt dabei klar zum Ausdruck.</li> <li>Die Darstellung des Forschungsstandes entspricht bezüglich Umfang und Gewichtung der Fragestellung und den Schwerpunkten der Arbeit.</li> <li>Die Forschungsliteratur wird gemäss den Richtlinien des Historischen Seminars zitiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Forschungsliteratur zum Thema wird eigenständig recherchiert, ausgewählt und zielgerichtet ausgewertet.</li> <li>Der Forschungsstand zum Thema der Arbeit wird dargelegt und kritisch diskutiert. Die eigene Position kommt dabei klar zum Ausdruck.</li> <li>Die Darstellung des Forschungsstandes entspricht bezüglich Umfang und Gewichtung der Fragestellung und den Schwerpunkten der Arbeit.</li> <li>Die Forschungsliteratur wird gemäss den Richtlinien des Historischen Seminars zitiert.</li> </ul>
Quellenauswahl und Quellenanalyse	–	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Auswahl der Quelle(n) entspricht dem Thema, der Fragestellung und dem Umfang der Arbeit.</li> <li>Die Arbeit zeugt von der notwendigen quellenkritischen Auseinandersetzung mit den Quellen.</li> <li>Die Aussagen der Quellen werden adäquat wiedergegeben.</li> <li>Die Argumentation wird durch direkte Zitate untermauert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Auswahl der Quelle(n) entspricht dem Thema, der Fragestellung und dem Umfang der Arbeit.</li> <li>Die Arbeit zeugt von der notwendigen quellenkritischen Auseinandersetzung mit den Quellen.</li> <li>Die Aussagen der Quellen werden adäquat wiedergegeben.</li> <li>Die Argumentation wird durch direkte Zitate untermauert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Auswahl der Quelle(n) entspricht dem Thema, der Fragestellung und dem Umfang der Arbeit.</li> <li>Die Quellen werden differenziert analysiert.</li> <li>Die Arbeit zeugt von der notwendigen quellenkritischen Auseinandersetzung mit den Quellen.</li> <li>Die Argumentation wird durch direkte Zitate untermauert.</li> <li>Die Interpretation berücksichtigt die methodischen Konventionen des Epochenbereichs.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Auswahl der Quelle(n) entspricht dem Thema, der Fragestellung und dem Umfang der Arbeit.</li> <li>Die Quellen werden differenziert analysiert.</li> <li>Die Arbeit zeugt von der notwendigen quellenkritischen Auseinandersetzung mit den Quellen.</li> <li>Die Argumentation wird durch direkte Zitate untermauert.</li> <li>Die Interpretation berücksichtigt die methodischen Konventionen des Epochenbereichs.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Auswahl der Quelle(n) entspricht dem Thema, der Fragestellung und dem Umfang der Arbeit.</li> <li>Die Quellen werden differenziert analysiert.</li> <li>Die Arbeit zeugt von der notwendigen quellenkritischen Auseinandersetzung mit den Quellen.</li> <li>Die Argumentation wird durch direkte Zitate untermauert.</li> <li>Die Interpretation berücksichtigt die methodischen Konventionen des Epochenbereichs.</li> <li>Die Arbeit weist eine empirische Dichte auf, die es erlaubt, die Aussage Reichweite von deren Ergebnissen einzuschätzen.</li> </ul>
Aufnahme von Feedback und Input	<ul style="list-style-type: none"> <li>Feedback des/der Dozierenden wird aufgenommen oder es wird während des Arbeitsprozesses bzw. in der Arbeit begründet, weshalb Hinweise nicht berücksichtigt werden.</li> <li>Soweit sinnvoll spiegelt die Arbeit Diskussionen aus dem Proseminar wider.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Feedback des/der Dozierenden wird aufgenommen oder es wird während des Arbeitsprozesses bzw. in der Arbeit begründet, weshalb Hinweise nicht berücksichtigt werden.</li> <li>Soweit sinnvoll spiegelt die Arbeit Diskussionen aus dem Proseminar wider.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Feedback des/der Dozierenden wird aufgenommen oder es wird während des Arbeitsprozesses bzw. in der Arbeit begründet, weshalb Hinweise nicht berücksichtigt werden.</li> <li>Soweit sinnvoll spiegelt die Arbeit Diskussionen aus dem Seminar wider.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Feedback des/der Dozierenden wird aufgenommen oder es wird während des Arbeitsprozesses bzw. in der Arbeit begründet, weshalb Hinweise nicht berücksichtigt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Feedback des/der Dozierenden wird aufgenommen oder es wird während des Arbeitsprozesses bzw. in der Arbeit begründet, weshalb Hinweise nicht berücksichtigt werden.</li> <li>Soweit sinnvoll spiegelt die Arbeit Diskussionen aus dem Seminar wider.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Feedback des/der Dozierenden wird aufgenommen oder es wird während des Arbeitsprozesses bzw. in der Arbeit begründet, weshalb Hinweise nicht berücksichtigt werden.</li> </ul>